

Ein weiteres Zeugnis für die nordwelsche Herkunft der Samuel-Beulan-Recension der Historia Brittonum.

Von H. Zimmer.

Nennius vindicatus S. 49—53 u. S. 115 habe ich die Gründe zusammengestellt, die mit ziemlicher Sicherheit dafür sprechen, dass diejenige Recension des Volumen *Brittanniae*, von der dem Iren Gilla Coemgin zwischen 1059 und 1072 eine Handschrift für seine irische Bearbeitung vorlag und die auch bei der Adnotierung unserer Handschriften N und K verwendet wurde, in Nordwales, speciell auf der Insel Anglesey (kymrisch *Mon*) bald nach a. 810 entstanden ist. Zweimal nennt der Redaktor einen Presbyter Beulan als seinen Lehrer, in dessen Auftrag er das Werk neu herausgab (s. Nennius vindic. 49 ff.). Der Name dieses Mannes giebt uns einen weiteren nicht misszuverstehenden Fingerzeig für die Gegend, in der die Neubearbeitung zu Stande kam.

Cybi, nach der erschliessbaren altwelschen Form *Cepi* latinisiert Kepius, ist ein bekannter welscher Heiliger des 6. Jahrh., dessen Gedächtnis die Kirche am 8. November feierte. Ihm sind in verschiedenen Theilen von Wales Pfarreikirchen geweiht: in dem Myvyrian Archaiology of Wales S. 740—750 gedruckten Verzeichnis der Kirchspiele (*plwyfau*) von Wales werden genannt *Llan-Gybi* in Monmouth bei Caerleon (l. c. S. 750, 77), *Llan-Gybi* in Cardigan bei Llan Ddewi Brewi (S. 744, 33) und *Llan-Gybi* in Carnarvon (S. 741, 37). Am engsten aber ist er mit Anglesey verknüpft: Der bekannte Ort Holyhead hat im Welschen seinen Namen von ihm und heisst bis heute *Caer Gybi*. Hier ist ihm auch eine Kirche geweiht (s. Jolo Manuscripts S. 104, 71). Nach der Tradition soll Cybi daselbst eine